

| Firma | Information | Bezeichnung |
|--------------------------------------|--|--|
| Schumacher Packaging GmbH, Sonneberg | Rechnungslegung / Finanzberichte Unternehmensregister | Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 Datum: 26.10.2023 Sprache: Deutsch |

Schumacher Packaging GmbH

Sonneberg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

SCHUMACHER PACKAGING GMBH, SONNEBERG

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Firma Schumacher Packaging GmbH Sonneberg ist ein Werk, das auf einer eigenen Wellpappenanlage Formate - zzgl. Zukauf Offene Welle seit 2019 - aus Wellpappenrohmaterialien produziert und diese in nachfolgenden Arbeitsschritten bedruckt, stanzt, faltet und klebt. Somit wird die komplette Wertschöpfungskette der Verpackungsproduktion mit dem Bedruckungsprozess "Offset-Druck" abgebildet.

Die Wellpappenrohmaterialien werden sowohl innerhalb der Schumacher-Gruppe als auch von externen Lieferanten bezogen, ebenfalls wird ein Teil der Formate fremdbezogen.

Die Abnehmer sind breit gestreut mit Schwerpunkten in der Spielwarenbranche, im Lebensmittelbereich und in der fleischverarbeitenden Branche.

2. Forschung und Entwicklung

Die Schumacher-Gruppe ist in der Forschung und Entwicklung regelmäßig sehr aktiv im Bereich von neuen Technologien und Produktinnovationen. Dies ist ein permanenter Prozess, der sich über alle Werke erstreckt. Als herausragendes Beispiel ist der im Jahr 2020 für ein Gruppenmitglied aus dem Umweltnovationsprogramm gewährte Zuschuss über EUR 2,8 Mio für eine neue Drucktechnologie zu erwähnen. Aus dem gleichen Programm wurde 2022 erneut ein Zuschuss für eine neue Fördertechnik über TEUR 480 erreicht.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft ist im Jahr 2022 um 1,9 Prozent gewachsen nach einem Wachstum von 2,6 Prozent im Vorjahr und einem Rückgang von 3,7 Prozent im Corona-Jahr 2020 (preisbereinigtes Bruttoinlandsprodukt BIP).

In der Verwendung kamen die stärksten Impulse nicht wie im Vorjahr vom Staat sondern von den privaten Haushalten, die 4,6 Prozent mehr ausgegeben haben für Konsum als 2021. Der Staat hat seine Konsumausgaben lediglich um 1,1 Prozent gesteigert. Auch andere Bereiche hatten geringere Wachstumsraten zu verzeichnen - so sind die Bruttoanlageinvestitionen lediglich um 0,2 Prozent gestiegen nach 1,2 Prozent in 2021 und die Bauinvestitionen hatten sogar einen Rückgang von 1,6 Prozent.

Blickt man auf die Entstehungsseite des BIP - die Bruttowertschöpfung - so erkennt man hier eine differenzierte Entwicklung:

Handel, Verkehr und Gastgewerbe hatten noch "Nach-Corona-Erholungseffekte" und wuchsen kräftig um 4 Prozent. Das verarbeitende Gewerbe hingegen wuchs nur um 0,2 Prozent und litt unter hohen Energiekosten und Lieferkettenstörungen. Im Baugewerbe haben sich insgesamt schlechtere Rahmenbedingungen (Material- und Fachkräftemangel, hohe Baukosten und steigende Finanzierungskosten) negativ ausgewirkt und zu einem Rückgang der Wertschöpfung von 2,3 Prozent geführt.

Der Arbeitsmarkt hat sich leicht erholt - die Zahl der Erwerbstätigen ist um 654.000 auf 45.569.000 gestiegen.

(Quellen: Statistisches Bundesamt)

Der Umsatz der Verpackungsindustrie für papierbasierte Verpackungen hat sich im Berichtsjahr sehr positiv entwickelt - nachstehend die für die Schumacher Packaging-Gruppe relevanten Segmente:

| | | | | |
|------------|--------|---|-----------|------------------------------------|
| Wellpappe: | Umsatz | € | 6,01 Mrd. | Veränderung gegenüber 2021: +21,5% |
|------------|--------|---|-----------|------------------------------------|

(Quelle: Verband der Wellpappen-Industrie e.V.)

| | | | | |
|------------|--------|---|-----------|------------------------------------|
| Vollpappe: | Umsatz | € | 0,73 Mrd. | Veränderung gegenüber 2021: +12,8% |
|------------|--------|---|-----------|------------------------------------|

(Quelle: Verband Vollpappe-Kartonagen (VVK) e.V.)

| | | | | |
|-----------------|--------|---|----------|------------------------------------|
| Faltschachteln: | Umsatz | € | 2,2 Mrd. | Veränderung gegenüber 2021: +14,6% |
|-----------------|--------|---|----------|------------------------------------|

(Quelle: Verband Papierverarbeitung e.V. WPV)

| | | | | |
|--------------------------|--|---|-----------|------------------------------------|
| Wellpappenpapiere Umsatz | | € | 6,51 Mrd. | Veränderung gegenüber 2021: +29,7% |
|--------------------------|--|---|-----------|------------------------------------|

(Quelle: Die Papierindustrie e.V.)

Die papierbasierte Verpackung hat damit wiederum ihre Position gestärkt und gerade seit Beginn der Pandemie ihre Wichtigkeit in der Versorgung unterstrichen. Als Absatzbranche ist zunehmend der Versandhandel herauszustellen - nach Ermittlungen der Gesellschaft für Marktforschung (Ermittlung aus 2021) werden zwischenzeitlich 16 Prozent aller in Deutschland verkauften Verpackungen aus Wellpappe als Versandverpackungen eingesetzt. Ob diese Entwicklung auch in Zukunft so fortgeschrieben werden kann, muss im Hinblick auf geplante Änderungen durch die neue EU-Verordnung über Verpackungen und Verpackungsabfälle (PPWR) zumindest in Frage gestellt werden.

2. Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf im Werk Sonneberg im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 kann mit einem Ergebnis von TEUR 1.907 nach TEUR 716 in 2021 sehr zufriedenstellen. Bei einem sehr starken Umsatzzuwachs von 20,9 Prozent konnte das gute Vorjahresergebnis nochmals deutlich übertroffen werden.

3. Vermögen, Finanz- und Ertragslage

a) Darstellung, Analyse und Beurteilung der Ertragslage

Der Umsatz konnte wie vorerwähnt um TEUR 7.547 oder 20,9 Prozent gesteigert werden. Das Wachstum der Betriebsleistung war mit 18,0 Prozent etwas niedriger.

Absatzgebiet ist unverändert überwiegend das Inland mit einem Anteil von 89,9 Prozent, die Kunden sind breit gestreut ohne Abhängigkeiten.

In Sonneberg werden Wellpappebögen auf einer eigenen Wellpappenanlage als offene Welle produziert und inline mit bereits fertig bedruckten Bögen veredelt bzw. komplettiert. In diesem Verfahren ist der reine Papieranteil von Wellpappenrohmaterialien deutlich geringer als bei den klassischen Wellpappwerken. Daher ist auch die Schwankungsbreite des Materialaufwands (gemessen an der Gesamtleistung) geringer als in den Wellpappwerken - der Materialaufwand ohne Fremdleistungen hat sich quotal geringfügig aufgrund der gestiegenen Papierpreise um 0,5 Prozent von 49,2 Prozent auf 49,7 Prozent erhöht. Gleichzeitig sind die Fremdleistungen von 5,9 auf 5,3 Prozent gesunken, so dass der gesamte Materialaufwand sich quotal von 55,2 auf 55,0 Prozent reduziert hat.

Demzufolge hat sich der Rohertrag quotal von 45,2 auf 45,4 Prozent erhöht.

Der Personalaufwand ist bei einer absoluten Steigerung von TEUR 1.316 quotal mit 21,4 Prozent gemessen an der Betriebsleistung gegenüber 21,7 im Vorjahr nochmals leicht gesunken, was eine Folge des Mengen- und Preiswachstums in 2022 ist.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind analog dem Personal unterproportional gestiegen um absolut TEUR 117. Quotal zur Betriebsleistung ermittelt sich ein Wert von 17,7 Prozent nach 20,6 Prozent im Vorjahr.

Durch die Degressionseffekte beim Personal und bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen hat sich das Ergebnis vor Steuern von TEUR 1.096 auf TEUR 2.754 und der Jahresüberschuss von TEUR 716 auf TEUR 1.907 erhöht.

Bei Betrachtung der Ertragslage ist auch das Schwesterunternehmen Luce Besitz GmbH & Co KG mit zu berücksichtigen - dies erfolgt im Rahmen der finanziellen Leistungsindikatoren.

Nachfolgend die Struktur der Gewinn- und Verlustrechnung im Periodenvergleich:

| | 2022 | 2021 | |
|--|---------|---------|-------------|
| | TEUR | TEUR | Veränderung |
| Umsatzerlöse | 43.633 | 36.086 | 7.547 |
| Bestandsveränderungen bei fertigen und unfertigen Erzeugnissen | 300 | 1.130 | -830 |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | 0 | 0 | 0 |
| Gesamtleistung | 49.933 | 37.216 | 6.717 |
| Materialaufwand | -24.148 | -20.529 | 3.619 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 147 | 130 | 17 |
| Rohhertrag | 19.932 | 16.817 | 3.115 |
| Personalaufwand | -9.395 | -8.079 | 1316 |
| Abschreibungen | -79 | -58 | 21 |
| Sonst. betriebl. Aufwendungen | -7.778 | -7.661 | 117 |
| Betriebsergebnis | 2.680 | 1.019 | 1.661 |
| Finanz- und Beteiligungsergebnis | 74 | 77 | -3 |
| Ergebnis vor Ertragsteuern und Ertragsteuern | 2.754 | 1.096 | 1.658 |
| | -841 | -369 | 472 |
| Sonstige Steuern | -6 | -11 | -5 |
| Jahresüberschuss | 1.907 | 716 | 1.191 |

b) Darstellung, Analyse und Beurteilung der Finanzlage

Kapitalstruktur und Liquidität

Die bilanziellen Verhältnisse sind sehr stark, die Eigenkapitalquote liegt bei 67,2 Prozent der Bilanzsumme. Durch das bilanzielle Wachstum - resultierend vorwiegend aus dem gestiegenen Working Capital - hat sich die Quote leicht abgeschwächt, ist aber unverändert weit über dem Durchschnitt.

| | 2022 | 2021 | |
|-------------------|--------|--------|-------------|
| | TEUR | TEUR | Veränderung |
| Eigenkapital | 19.621 | 17.714 | 1.907 |
| Bilanzsumme | 29.194 | 26.067 | 3.127 |
| Eigenkapitalquote | 67,2% | 68,0% | |

Im Bereich der Verbindlichkeiten wurden die Mietkaufverbindlichkeiten plangemäß getilgt, die Lieferantenverbindlichkeiten sind stichtagsbedingt etwas niedriger als 2021. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind nahezu konstant, die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern um TEUR 180 gestiegen, was aus einem Verrechnungskonto gegenüber der Muttergesellschaft resultiert. Einzig in den sonstigen Verbindlichkeiten gibt es eine größere Veränderung mit einem Anstieg von TEUR 619 - Hauptursache ist eine gestiegene Umsatzsteuerzahllast (Veränderungsbetrag TEUR +434).

| | 2022 | 2021 | |
|---|-------|-------|-------------|
| | TEUR | TEUR | Veränderung |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 0 | 0 | 0 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 820 | 893 | -73 |
| Verbindlichkeiten Mietkauf | 193 | 254 | -61 |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 214 | 233 | -19 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern | 5.061 | 4.881 | 180 |
| Sonstige Verbindlichkeiten inklusive erhaltener Anzahlungen | 1.440 | 821 | 619 |
| Summe Verbindlichkeiten | 7.728 | 7.082 | 646 |

Die Liquidität des Unternehmens wird über einen Cash-Pool gesichert, der bei zwei Banken eingerichtet wurde und an dem folgende Unternehmen der Schumacher-Gruppe beteiligt sind:

- Schumacher Packaging GmbH Werk Sonneberg
- Luce Besitz GmbH & Co. KG Sonneberg
- Schumacher Packaging GmbH Werk Schwarzenberg
- Schumacher Packaging GmbH & Co. KG Werk Forchheim
- Schumacher Packaging GmbH Werk Hauenstein

Positive wie auch negative Salden der am Cash-Pool teilnehmenden Unternehmen werden auf den Konten der Schumacher Holding GmbH zusammengefasst. Mit dem Cash-Pool wird die Steuerung der Liquidität in der Gruppe erleichtert. Zum Bilanzstichtag hatte das Unternehmen Forderungen gegen die Schumacher Holding GmbH im Rahmen des Cash-Pools in Höhe von TEUR 5.704 nach TEUR 3.943 im Vorjahr, enthalten in der Bilanzposition "Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen". Die Finanzierung der Schumacher Holding GmbH erfolgt zusätzlich nach einem in 2022 realisierten Amendment der Konzernfinanzierung (Laufzeit neu bis Juli 2027) über Intercompany-Darlehen durch die Schumacher Packaging GmbH Ebersdorf.

Vereinfachter Cash flow:

| | 2022 | 2021 | |
|--|-------|------|-------------|
| | TEUR | TEUR | Veränderung |
| Jahresüberschuss | 1.907 | 716 | 1.191 |
| + Abschreibungen auf Anlagevermögen | 79 | 58 | 21 |
| = Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit | 1.986 | 774 | 1.212 |

Die Liquidität war während des gesamten Geschäftsjahres jederzeit gegeben und es konnten alle finanziellen Verpflichtungen fristgerecht erfüllt werden.

Investitionen

In der GmbH wurden in 2022 Investitionen in geringem Umfang mit TEUR 232 im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung getätigt. Die Hauptinvestitionen wurden im Schwesterunternehmen Luce Besitz GmbH & Co. KG getätigt. Das Volumen betrug in 2022 TEUR 3.368 und betraf vorwiegend den maschinellen Bereich zur Kapazitätserweiterung und Modernisierung der Anlagen. Das Gebäude und die zur Produktion notwendigen Maschinen und Anlagen sowie die Betriebs- und Geschäftsausstattung werden von der Luce Besitz GmbH & Co. KG gepachtet. Hierfür wurden im Berichtsjahr TEUR 1.844 an Pachtzahlungen geleistet.

Die Investitionen werden daher hier konsolidiert d.h. über beide Unternehmen betrachtet und lagen im abgelaufenen Geschäftsjahr bei TEUR 3.600 aus den reinen Zugängen gemäß Anlagespiegel.

c) Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist um 12 Prozent gestiegen von TEUR 26.067 auf TEUR 29.194.

Sachanlagen sind nur in geringem Umfang vorhanden, da nahezu das gesamte Anlagevermögen von der Schwesergesellschaft Luce GmbH & Co. KG gepachtet ist.

Die Vorräte sind trotz des Wachstums im Berichtsjahr 4,8 Prozent auf TEUR 6.558 gesunken. Gegenläufig sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 94 oder 4,6 Prozent gestiegen.

zurückzuführen.

Stark gestiegen sind die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen mit TEUR 1.516. Diese Veränderung ist im Wesentlichen auf den Cash Pool zurückzuführen.

Ebenfalls stark gestiegen sind die sonstigen Vermögensgegenstände mit TEUR 1.563. Dies resultiert überwiegend aus Überzahlungen im Bereich der Pacht gegenüber der Luce Besitz GmbH & Co KG.

| | 2022 TEUR | 2021 TEUR | Veränderung |
|---|--------------|--------------|-------------|
| Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenständen | 546 | 396 | 150 |
| Finanzanlagen | 3.000 | 3.000 | 0 |
| Anlagevermögen | 3.546 | 3.396 | 150 |
| Vorräte und Anzahlungen auf Vorräte | 6.558 | 6.888 | -330 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 2.144 | 2.050 | 94 |
| Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Gesellschafter | 14.560 | 13.044 | 1.516 |
| Sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzung | 2.068 | 505 | 1.563 |
| Liquide Mittel | 318 | 184 | 134 |
| Umlaufvermögen einschließlich Rechnungsabgrenzungsposten | 25.648 | 22.671 | 2.977 |
| Summe der Aktiva | 29.194 | 26.067 | 3.127 |

4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Ausgewählte finanzielle Leistungsindikatoren

Zur Steuerung unseres Unternehmens sind die nachstehend dargestellten finanziellen Leistungsindikatoren wichtige Kennzahlen bzw. Werte. Dabei sind bei den Werten für EBITDA und Investitionen die Zahlen der Schwestergesellschaft Luce GmbH & Co.KG berücksichtigt, um ein vollständiges Bild der Gesamtverhältnisse darstellen zu können.

Die entscheidende Größe stellt das EBITDA dar, da hierdurch die operative Ertragskraft aus unserer Sicht am besten wiedergegeben wird. Im Berichtsjahr ist diese absolut um TEUR 1.241 auf TEUR 5.489 gestiegen, quotall mit einem Prozentsatz von 12,5 gemessen an der Betriebsleistung der GmbH um 1,1 Prozent gestiegen.

Die Investitionen lagen mit TEUR 3.600 auf sehr hohem Niveau und deutlich über Vorjahr - wie vorerwähnt hauptsächlich im maschinellen Bereich ausgerichtet auf Kapazitätserweiterung und Modernisierung.

Ebenfalls wichtig - gerade im Wachstum - ist die Kontrolle des Working Capital als wichtiger Aspekt der Kapitalbindung und damit auch Unternehmenssteuerung. Im Berichtsjahr hat sich das Working Capital leicht reduziert um TEUR 236.

| | 2022 TEUR | 2021 TEUR | Veränderung |
|--|--------------|--------------|-------------|
| EBITDA (TEUR) | 5.489 | 4.248 | 1.241 |
| Investitionen in das Sachanlagevermögen (TEUR) | 3.600 | 1.509 | 2.091 |
| Working Capital (Vorräte + Forderungen LL) | 8.702 | 8.938 | -236 |

5. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Geschäftsverlauf und Lage

Mit dem Verlauf des Geschäftsjahres können wir sehr zufrieden sein. So konnte auch der Jahresüberschuss auf Basis des Umsatzwachstums von 20,9 Prozent um 166,3 Prozent erhöht werden von TEUR 716 auf TEUR 1.907. Die Umsatzrendite ist somit von 2,0 Prozent auf 4,4 Prozent in der reinen Betriebs- GmbH gestiegen.

Prognosevergleich mit tatsächlicher Entwicklung

In der Betrachtung "Follow up" - Vergleich zwischen Plan und Ist für das Berichtsjahr stellen sich die Leistungsindikatoren wie folgt dar:

| | 2022 IST TEUR | 2022 PLAN TEUR | Abweichung |
|--|------------------|-------------------|------------|
| EBITDA (TEUR) | 5.489 | 4.481 | 1.008 |
| Investitionen in das Sachanlagevermögen (TEUR) | 3.600 | 2.000 | 1.600 |
| Working Capital (Vorräte + Forderungen LL) | 8.702 | 9.767 | -1.065 |

Den Planwert im EBITDA haben wir deutlich übertroffen. Ursachen hierfür sind das Umsatzwachstum und die Degressionseffekte im Kostenbereich.

Bei den Investitionen liegt der hier dargestellte Istwert von TEUR 3.600 ebenfalls deutlich über dem Planwert, da erneut aus Kapazitätsgründen ungeplant in die Erhöhung der Produktionskapazitäten investiert werden musste.

Das Working Capital liegt unter dem vorsichtigen Planwert gestützt von der positiven Ergebnisentwicklung.

III. Zweigniederlassungsbericht

Es existieren keine Zweigniederlassungen der Schumacher Packaging GmbH, Sonneberg.

IV. Nachtragsbericht

Wesentliche Ereignisse von besonderer Bedeutung nach Ablauf des Geschäftsjahres, über die, außer den im Lagebericht erwähnten, zu berichten wäre, liegen nicht vor.

V. Prognosebericht

Zukünftige Entwicklung zum Geschäftsverlauf und zur Lage

Die nachfolgenden Ausführungen über die künftige Entwicklung erfolgen auf der Basis der unterjährigen Auswertungen und sind deswegen mit Unsicherheitsfaktoren behaftet.

Auf Basis von konkreten Kundenforecasts haben wir bereits zum Anfang des Jahres 2023 mit einem deutlichen Umsatz- und Ergebnisrückgang für das Gesamtjahr 2023 geplant.

Per 31.5.2023 bestätigt sich unsere Erwartung hinsichtlich unserer Planung für dieses Jahr. Bei einem Umsatzrückgang von 17 Prozent liegen wir aktuell kumuliert nur leicht positiv im EBITDA (TEUR 149). Inwieweit der Planwert von TEUR 3.491 noch erreicht werden kann, wird wesentlich von einer Belebung der Nachfrage im zweiten Halbjahr abhängen.

Prognose der finanziellen Leistungsindikatoren

Aufgrund der vorerwähnten Faktoren zu Umsatzplanung und EBITDA rechnen wir mit einem deutlich niedrigeren EBITDA.

Die Investitionstätigkeit wird deutlich sinken und sich ausschließlich im energetischen Bereich bewegen zur Optimierung der Energiekosten.

Beim Working Capital rechnen wir ebenfalls mit keiner wesentlichen Veränderung.

| | 2022 IST | 2023 PLAN | Veränderung |
|--|----------|-----------|-------------|
| EBITDA (TEUR) | 5.489 | 3.491 | -1.998 |
| Investitionen in das Sachanlagevermögen (TEUR) | 3.600 | 1.750 | -1.850 |
| Working Capital (Vorräte + Forderungen LL) | 8.702 | 8.780 | 78 |

IV. Chancen- und Risikobericht

Chancen

Wir bewegen uns in unserer Branche in einem positiven Marktumfeld mit überdurchschnittlichen Wachstumsraten in den vergangenen Jahren. In der Zeit der Corona-Pandemie hat sich durch das veränderte Käuferverhalten - verstärkter Kauf über den Versandhandel - und den zunehmenden Stellenwert umweltfreundlicher Verpackungen für Konsumgüter sowie für den Transport/Versand dieser positive Trend eher noch verstärkt. Mit dem Ende der Pandemie ist in 2022 eine Beruhigung der überhitzten Nachfrage eingetreten.

Unsere Firmengruppe verfügt über einen guten Marktanteil und einen hervorragenden Ruf. Durch das breite Produktspektrum der Firmengruppe erreichen wir Kunden aus vielen Abnehmerbranchen. Wir sind so in der Lage sowohl größere Auftragsvolumen als auch kleinere Losgrößen effizient abzuwickeln, verfügen über eine günstige Verhandlungsposition auf der Einkaufsseite und können Synergieeffekte auch durch die verschiedenen Schwerpunkte der maschinellen Ausstattung der verschiedenen Werke nutzen.

Durch den Ausbau der neuen Tochtergesellschaft in Birmingham haben wir zusätzliche Möglichkeiten zum Ausbau unserer Marktstellung in "Europa" sowie für unsere Kunden mit europäischer Ausbreitung. Mit dem weiteren Ausbau unseres Werkes in Greven verstärken wir unsere Position in Norddeutschland und erreichen dadurch mehr Kapazitäten für den rasant wachsenden Versandhandel.

Flache Hierarchien, eine schlanke Organisation sowie modernste technische Ausstattung und gut ausgebildete und motivierte Mitarbeiter ermöglichen es uns, flexibel auf viele Kundenwünsche zu reagieren und unsere Produkte zu wettbewerbsfähigen Preisen anbieten zu können.

Um auch künftig unseren Bedarf an qualifizierten Fachkräften decken zu können bilden wir in mehreren Berufsgruppen aus und verfolgen zudem einen positiven und dynamischen Außenauftritt als attraktiver Arbeitgeber.

Somit sind wir in einem stabilen Marktumfeld in betriebswirtschaftlicher Sicht bereits gut aufgestellt und verfügen auch über die notwendigen finanziellen Spielräume für weiteres Wachstum und steigende Marktanteile.

Unser Standort in Sonneberg ist ein Werk, das mit eigener Wellpappeanlage und hoher Verarbeitungskapazität hochwertige im Offset-Druckverfahren bedruckte Verpackungen produziert und an langjährige Kunden verkauft - und hierbei sich eine starke Marktstellung erarbeitet hat.

Risiken

Aufgrund der konservativen Geschäftspolitik sind keine wirtschaftlich unvermeidbaren Risiken erkennbar.

Währungsrisiken: Da ausschließlich in Euro fakturiert wird, besteht insoweit kein Währungsrisiko.

Auf der Beschaffungsseite greifen wir auf solide, qualitätsbewusste Firmen zurück. Ein Risiko bei der Beschaffung der Rohmaterialien besteht nicht, da der Lieferantenkreis breit gestreut ist und in hohem Maße der Einkauf bei konzernangehörigen Unternehmen erfolgt.

Für die Forderungen besteht eine Warenkreditversicherung. Diese informiert auch frühzeitig über Bonitätsverschlechterungen der Abnehmer.

Die fristgerechte Zahlung sämtlicher Verbindlichkeiten unter Skontoausnutzung war im gesamten Geschäftsjahr gewährleistet und ist auch im laufenden Geschäftsjahr jederzeit gegeben.

Das Liquiditätsrisiko des Werks Sonneberg ist nicht isoliert, sondern für alle Unternehmen, die am Cash-Pool teilnehmen, zusammen zu bewerten. Im Rahmen dieses Cash Pools ist das Werk "Liquiditätsgeber". Die weitere Versorgung des Cash Pools erfolgt über die Schumacher Holding GmbH, die finanzielle Mittel im erforderlichen Umfang durch Intercompany-Darlehen der Schumacher Packaging GmbH Ebersdorf erhält.

Die geschäftliche Entwicklung wird durch monatliche Gewinn- und Verlustrechnungen auf der Basis der BWA bzw. Monatsbilanzen, die aus der Summen- und Saldenliste abgeleitet werden, zeitnah überwacht, so dass eventuellen Fehlentwicklungen sofort begegnet werden kann.

Die zukünftigen Auswirkungen des Ukraine Krieges auf die Weltwirtschaft und auf unser Unternehmen sind nicht absehbar und die finanziellen Auswirkungen damit auch nicht quantifizierbar. Zum aktuellen Zeitpunkt sehen wir die negativen Auswirkungen (z.B. vorübergehend gestiegene Energiekosten) als für uns beherrschbar an und sehen damit keine existenziellen Risiken.

Aktuell wird auf politischer Ebene über eine neue EU-Verordnung über Verpackungen und Verpackungsabfälle (PPWR) diskutiert, deren Auswirkungen jedoch noch nicht abschätzbar sind.

Sonneberg, den 15.6.2023

Hendrik Schumacher

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2022

SCHUMACHER PACKAGING GMBH, SONNEBERG

AKTIVA

| | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
|--|----------------------|----------------------|
| | EUR | EUR |
| A. ANLAGEVERMÖGEN | 3.545.829,00 | 3.396.328,00 |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 3,00 | 3,00 |
| II. Sachanlagen | 545.826,00 | 396.325,00 |
| III. Finanzanlagen | 3.000.000,00 | 3.000.000,00 |
| B. UMLAUFVERMÖGEN | 25.608.863,92 | 22.630.514,14 |
| I. Vorräte | 6.557.809,23 | 6.888.316,91 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 18.732.761,46 | 15.558.567,14 |
| III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 318.293,23 | 183.630,09 |
| C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN | 38.810,64 | 40.375,59 |
| | 29.193.503,56 | 26.067.217,73 |

PASSIVA

| | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
|-----------------------------|----------------------|----------------------|
| | EUR | EUR |
| A. EIGENKAPITAL | 19.620.828,88 | 17.713.946,01 |
| I. Gezeichnetes Kapital | 250.000,00 | 250.000,00 |
| II. Gewinnvortrag | 17.463.946,01 | 16.747.812,36 |
| III. Jahresüberschuss | 1.906.882,87 | 716.133,65 |
| B. RÜCKSTELLUNGEN | 1.844.480,47 | 1.271.019,08 |
| C. VERBINDLICHKEITEN | 7.728.194,21 | 7.082.252,64 |
| | 29.193.503,56 | 26.067.217,73 |

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

| | 2022 | 2021 |
|---|----------------------|----------------------|
| | EUR | EUR |
| 1. Rohergebnis | 19.931.424,80 | 16.817.111,71 |
| 2. Personalaufwand | -9.394.633,28 | -8.079.019,21 |
| a) Löhne und Gehälter | -7.815.513,33 | -6.764.645,88 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | -1.579.119,95 | -1.314.373,33 |
| 3. Abschreibungen | -79.034,59 | -58.064,58 |
| a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -79.034,59 | -58.064,58 |
| 4. Sonstige betriebliche Aufwendungen | -7.777.838,20 | -7.661.294,12 |
| 5. Betriebsergebnis | 2.679.918,73 | 1.018.733,80 |
| 6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 160.280,08 | 127.025,04 |
| - davon von verbundenen Unternehmen: EUR 160.280,08 (Vorjahr: EUR 126.328,04) | | |
| 7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -86.718,21 | -49.462,18 |
| - davon an verbundene Unternehmen: EUR 83.850,75 (Vorjahr: EUR 47.625,00) | | |
| 8. Finanzergebnis | 73.561,87 | 77.569,86 |

| | | |
|---|--------------|-------------|
| 9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -841.108,68 | -368.686,59 |
| 10. Ergebnis nach Steuern | 1.912.371,92 | 727.610,07 |
| 11. Sonstige Steuern | -5.489,05 | -11.476,42 |
| 12. Jahresüberschuss | 1.906.882,87 | 716.133,65 |

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

SCHUMACHER PACKAGING GMBH, SONNEBERG

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 305587 beim Amtsgericht Jena unter der Firma "Schumacher Packaging GmbH" mit Sitz in Sonneberg eingetragen.

Der Jahresabschluss der Schumacher Packaging GmbH, Sonneberg, wurde aufgrund der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und des GmbH-Gesetzes erstellt. Es gelten die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften, insbesondere die Vorschriften der §§ 264 ff. HGB. Von den größenabhängigen Erleichterungen für die Aufstellung des Jahresabschlusses (§ 274 a, 276 und 288 HGB) wurde teilweise Gebrauch gemacht.

Die Gliederung der Bilanz wurde gem. § 266 HGB vorgenommen. Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB.

Die Gliederungen sind gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich unverändert.

II. ANGABEN ZU DEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Der Bestandsnachweis für das Anlagevermögen erfolgte durch eine Anlagenbuchhaltung, aus der neben Anschaffungsdatum und den Anschaffungskosten auch die Abschreibungen und die jeweiligen Restbuchwerte sowie die Zu- und Abgänge ersichtlich sind.

Die immateriellen Wirtschaftsgüter und Sachanlagen wurden mit den ursprünglichen Anschaffungskosten angesetzt und über ihre betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter bis 250,00 EUR wurden sofort abgeschrieben; ihr Abgang wird im Folgejahr unterstellt. Geringwertige Wirtschaftsgüter über 250,00 EUR bis 1.000,00 EUR werden in einen Pool eingestellt und über fünf Jahre abgeschrieben.

Für das Vorratsvermögen wird von einer planmäßigen Verwertung ausgegangen. Wertmindernden Sachverhalten bei den Vorräten wird durch den Ansatz niedrigerer beizulegender Werte Rechnung getragen.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu gewogenen Durchschnittspreisen angesetzt. Das Niederwertprinzip wurde beachtet. Für die Ersatzteile der Werkstatt wurde ein Festwert angesetzt.

Die Bewertung der unfertigen Erzeugnisse erfolgte zu Teilerstellungskosten entsprechend dem jeweiligen Fertigungsgrad.

Die Fertigerzeugnisse sind retrograd mit 75 % des voraussichtlichen Verkaufspreises bewertet.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, wurden durch angemessene Abwertung berücksichtigt.

Die Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgte zum Nominalwert. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wurde durch eine Pauschalwertberichtigung zu Forderungen ausreichend Rechnung getragen.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Rückstellungen sind mit dem voraussichtlich notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

III. ANGABEN ZU DEN POSTEN DER BILANZ

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem beigefügten Anlagenspiegel.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben grundsätzlich eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Forderungen in Höhe von 200 TEUR enthalten, die eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr aufweisen, davon ein Darlehen in Höhe von 200 TEUR, für das Rangrücktritt erklärt wurde.

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 573.834,01 EUR (Vorjahr 439.060,21 EUR) enthalten.

In den Forderungen gegen Gesellschafter sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 131.406,72 EUR (Vorjahr 95.074,61 EUR) enthalten.

Die Steuerrückstellungen enthalten die voraussichtliche Steuernachzahlung für das Veranlagungsjahr 2022.

In den sonstigen Rückstellungen werden u.a. Kosten für die Prüfung des Jahresabschlusses sowie die internen Kosten zur Erstellung des Jahresabschlusses, Gewährleistungen, unterlassene Instandhaltungen, Archivierungskosten, Personalkostenverpflichtungen, Kosten für Provisionen sowie Kosten für die Begleitung von Betriebsprüfungen ausgewiesen.

Restlaufzeiten und Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten:

| | | | |
|---|--------------|-----------|---------------|
| Gesamtbetrag: | 7.728.194,21 | (Vorjahr: | 7.082.252,64) |
| davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: | 3.097.807,20 | (Vorjahr: | 2.389.499,34) |
| davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr: | 4.630.387,01 | (Vorjahr: | 4.692.753,30) |

In den Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 213.892,32 EUR (Vorjahr 232.746,62 EUR) enthalten, diese bestehen in gleicher Höhe aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und haben ausschließlich eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

In den Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter in Höhe von 5.061.568,97 (Vorjahr: 4.880.928,56) enthalten, davon sind 561.568,97 (Vorjahr: 380.928,56) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und diese haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

IV. ANGABEN ZU DEN POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Umsätze setzen sich auf Grund der unterschiedlichen Kundenstruktur (geografische Märkte) aus Erlösen Inland in Höhe von 39.882 TEUR (Vorjahr 31.996 TEUR), aus Erlösen EU in Höhe von 3.629 TEUR (Vorjahr 4.112 TEUR) und Erlösen Drittland 123 TEUR (Vorjahr 79 TEUR) zusammen.

Das Jahresergebnis stammt ausschließlich aus dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

V. SONSTIGE ANGABEN

Organe

Die laufenden Geschäfte wurden im Berichtsjahr von dem Geschäftsführer,

Herrn Dipl.-Bw. Hendrik Schumacher,

getätigt.

Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt waren im Unternehmen 169 gewerbliche Arbeitnehmer (Vorjahr: 140), 23 Angestellte (Vorjahr: 21), 3 Auszubildende (Vorjahr: 2) und 26 Aushilfen (Vorjahr: 20), also insgesamt 221 Mitarbeiter (Vorjahr: 183), beschäftigt.

Haftungsvernachlässigung gem. § 251 HGB

Seit Oktober 2016, mit Neuordnung im Oktober 2022, besteht zur Finanzierung der gesamten Schumacher-Gruppe eine Konsortialfinanzierung über EUR 377,25 Mio. (Valuta 31.12.2022 EUR 120 Mio.). Diese Finanzierung dient auch zur Mitfinanzierung der Schumacher Packaging GmbH, Sonneberg. Das Unternehmen ist im Rahmen des Konsortialvertrages als Garantin mitverantwortlich und haftend für diese Verbindlichkeiten. Aufgrund der geordneten Vermögens- und Finanzlage der Schumacher-Gruppe und insbesondere der Muttergesellschaft Schumacher Packaging GmbH, Ebersdorf, droht derzeit keine Inanspruchnahme aus der gesamtschuldnerischen Haftung.

Außerdem haftet die Gesellschaft für Bankverbindlichkeiten von verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 1.500 (Valuta 31.12.2022: TEUR 1.240) mit. Aufgrund der wohlwollenden Begleitung der substanz- und ertragsstarken Schumacher Packaging GmbH, Ebersdorf, droht derzeit keine Inanspruchnahme aus der Mithaftung.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen gem. § 285 Nr. 3 HGB

Es liegt ein Pachtvertrag mit einem verbundenen Unternehmen vor. Die jährliche Pacht beträgt TEUR 1.844.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen aus jährlichen Zahlungsverpflichtungen aus diversen Miet- und Leasingverträgen, deren Höhe der Verpflichtung sich nach der tatsächlichen Inanspruchnahme ergeben.

| 2023 | 2024 | 2025 | 2026 | 2027 |
|------------|------------|------------|------------|------------|
| 1.227 TEUR | 1.441 TEUR | 1.441 TEUR | 1.441 TEUR | 1.441 TEUR |

Angaben gem. § 285 Nr. 14 HGB

Mutterunternehmen ist die Schumacher Holding GmbH, Ebersdorf (vormals: Schumacher Beteiligung und Management GmbH mit Sitz in Schwarzenberg).

Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht.

Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresüberschuss in Höhe von 1.906.882,87 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Sonneberg, 15. Juni 2023**Hendrik Schumacher**

Der vorstehende Jahresabschluss wurde mit Gesellschafterbeschluss vom 10.08.2023 festgestellt.

| | ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN | | | |
|---|--------------------------------------|----------------|----------------------|----------------------|
| | 1. Jan. 2022 EUR | Zugänge EUR | Abgänge EUR | 31. Dez. 2022 EUR |
| I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE | | | | |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 5.340,00 | 0,00 | 0,00 | 5.340,00 |
| II. SACHANLAGEN | | | | |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 552.796,44 | 231.849,98 | 34.921,26 | 749.725,16 |
| III. FINANZANLAGEN | | | | |
| Sonstige Ausleihungen | 3.000.000,00 | 0,00 | 0,00 | 3.000.000,00 |
| | 3.558.136,44 | 231.849,98 | 34.921,26 | 3.755.065,16 |
| | AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN | | | |
| | 1. Jan. 2022 EUR | Zugänge EUR | Abgänge EUR | 31. Dez. 2022 EUR |
| I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE | | | | |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 5.337,00 | 0,00 | 0,00 | 5.337,00 |
| II. SACHANLAGEN | | | | |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 156.471,44 | 79.034,59 | 31.606,87 | 203.899,16 |
| III. FINANZANLAGEN | | | | |
| Sonstige Ausleihungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | 161.808,44 | 79.034,59 | 31.606,87 | 209.236,16 |
| | NETTOBUCHWERTE | | | |
| | | | 31. Dez. 2022 EUR | 31. Dez. 2021 EUR |
| I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE | | | | |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | | | 3,00 | 3,00 |
| II. SACHANLAGEN | | | | |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | | | 545.826,00 | 396.325,00 |
| III. FINANZANLAGEN | | | | |
| Sonstige Ausleihungen | | | 3.000.000,00 | 3.000.000,00 |
| | | | 3.545.829,00 | 3.396.328,00 |

Der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers bezieht sich auf den Jahresabschluss in der aufgestellten Form. Die Offenlegung erfolgt in verkürzter Form gemäß § 327 HGB.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Schumacher Packaging GmbH, Sonneberg

Prüfungsurteile

Ich habe den Jahresschluss der Schumacher Packaging GmbH, Sonneberg, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus habe ich den Lagebericht der Schumacher Packaging GmbH, Sonneberg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erkläre ich, dass meine Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Ich habe meine Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW)

Ich habe meine Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Meine Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Ich bin von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und habe meine sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Meine Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung übe ich pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifiziere und beurteile ich die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, plane und führe Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinne ich ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteile ich die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehe ich Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich zu dem Schluss komme, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteile ich Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteile ich den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führe ich Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehe ich dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteile die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen gebe ich nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Ich erörtere mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Prüfung feststelle.

Coburg, 14. Juli 2023

Dipl.-Kfm. Michael Härer, Wirtschaftsprüfer